Konzept Arbeit Global

Verein	WG Treffpunkt
Kontaktadresse	Gründerstrasse 18 4600 Olten T: 062 205 45 45 welcome@wgtreffpunkt.ch www.wgtreffpunkt.ch
Verfasser	Torsten Hornig, Leiter Arbeit
Version	21. März 2025
Copyright	Verein WG Treffpunkt

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 1
2. Portrait und Geschichte der Arbeitsbereiche 1
3. Finanzierung 1
4. Zuständigkeit 1
5. Zielgruppen 1
5.1 Arbeit IVSE B (Tagesstätten) 1
5.2 Arbeit integrativ 2
5.3 Arbeit Jugendprogramm 2
6. Anzahl Plätze 2
7. Angebot und Portfolio 2
7.1 Arbeitszentrum Tripoli 2
7.1.1 Oeko 3
7.1.2 Krea 3
7.1.3 Haus&Wirtschaft 3
7.1.4 Manufaktur für Integration und Projektarbeit (MIP) 4
7.1.5 Oase 4
7.2 WG Treffpunkt Betriebe 4
7.2.1 Juraschreiner 5
7.2.2 chlyformat 5
7.2.3 Hupp Lodge 5
8. Aufnahme- und Austrittsverfahren 5
8.1 Intake Arbeit 5
8.2 Intake Wohnen 5
8.3 Intake Berufliche Integration 5
9. Interne Übertrittsverfahren 5
10. Kommunikationsstruktur der Arbeit 6
11. Qualifikation Mitarbeitende 6
12. Recovery als Leitkonzept 6
13. Zielgruppenkonzepte der Arbeit 6

1. Allgemeines

WG Treffpunkt, als sozialpädagogische Institution des Kantons Solothurn, strukturiert sich in zwei operative Organisationspfeiler.

- Wohnen
- Arbeit

Die Berufliche Integration (BI), als Teilbereich der Arbeit, vernetzt interne und externe Angebote der beruflichen Integration im Auftrag der Kantonalen IV Stellen kompetenz- und prozessorientiert.

Das Konzept Arbeit Global zeigt die Struktur und den Aufbau der Arbeitsbereiche ohne die Berufliche Integration der WG Treffpunkt auf und ist den detaillierten Zielgruppenkonzepten übergeordnet.

2. Portrait und Geschichte der Arbeitsbereiche

Als Verein organisiert, erbringt WG Treffpunkt sozialpädagogische und integrative Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Institution besteht aus mehreren Wohngruppen, ambulanten und teilstationären Angeboten, sowie aus Arbeitsbereichen, Kleinfirmen und Beratungsstellen. Das Unternehmen schafft seit seiner Gründung Lebensräume und bietet Chancen; heute tun dies über 160 Mitarbeitende.

Geschichtlich stark im Wohnangebot für Menschen mit psychischen Herausforderungen verankert, ist der Bereich Wohnen auch heute noch das Rückgrat der Institution. Die Arbeit, anfänglich als Dienstleitungsbetriebe für die Wohngruppen verortet, entwickelte sich zu einem diversifizierten, eigenständigen Portfolio.

3. Finanzierung

Die Arbeit der WG Treffpunkt finanziert sich primär über die Taxen der kantonalen Leistungsgeber für die jeweiligen Zielgruppen. Flankierend werden die Angebote von Spenden, Legaten und Kollekten unterstützt. Details zu den spezifischen Finanzierungen sind in den Zielgruppenkonzepten beschrieben.

4. Zuständigkeit

Die Arbeit der WG Treffpunkt wird von der Leitung Arbeit verantwortet und operativ verwaltet. Die Leitung Wohnen und Leitung Arbeit sind Teil der Geschäftsleitung, und stellen mit der Geschäftsführung die Gesamtlenkung der Institution sicher.

5. Zielgruppen

Die Organisationsstruktur der Arbeit unterscheidet drei primäre Zielgruppen mit unterschiedlichen Finanzierungsträgern. Diese Zielgruppen sind konzeptionell massgebend und werden detailliert in den jeweiligen Konzepten beschrieben.

5.1 Arbeit IVSE B (Tagesstätten)

IVSE B Tagestätten-Plätze für erwachsene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Die Plätze sind durch das Amt für Gesellschaft und Soziales (AGS) des Kantons Solothurn bewilligt und stehen unter dessen Aufsicht. Grundlage, als Rahmenvertrag, bildet die Leistungsvereinbarung 2019 – 2021, welche 2022 und 2023 verlängert wurde. Regelmässige Aufsichtsbesuche unterstützen bei der Sicherstellung der Qualität.

5.2 Arbeit integrativ

Plätze für Integrationsmassnahmen der kantonalen IV Stellen. Die Leistungsvereinbarungen mit dem Kontraktmanagement (KMT) der IV für die Kantone Solothurn, Basel-Land und Basel-Stadt bilden die Grundlage. Qualität und Controlling der Platzierungen werden durch das KMT sichergestellt. Anfragen aus anderen kantonalen IV Stellen werden, in entsprechender Priorität, integriert.

5.3 Arbeit Jugendprogramm

Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren, welche aufgrund ihrer psychischen Erkrankung oder ihrer schwierigen Lebenssituation akut einen Platz zur Stabilisierung, Aktivierung oder Betätigung benötigen. Platzierungen finden in den Profilen der Arbeit integrativ statt und sind in einer möglichen Progression zu einer optionalen IV Massnahme getaktet. Die Finanzierung der Plätze erfolgt durch Spenden oder Kollekten. Plätze können auch durch sozialdienstliche Leistungen, Leistungen des Kindes- und Erwachsenenschutzes oder aus Mitteln der Jugendstaatsanwaltschaft finanziert werden.

6. Anzahl Plätze

Die operativen Platzzahlen nach Zielgruppe:

- IVSE B Tagesstätte
    - 83 Plätze
- Arbeit integrativ (interne Plafonierung)
    - 14 Plätze für Integrationsmassnahmen und Massnahmen für Jugendliche der IV
    - 6 Plätze für Massnahmen der beruflichen Ausbildung durch die IV
- Jugendprogramm (interne Plafonierung)
    - 3 Plätze

7. Angebot und Portfolio

Die Arbeit der WG Treffpunkt gliedert sich in zwei Strukturen mit unterschiedlicher Positionierung in der Landkarte der Arbeit:

- Arbeitszentrum Tripoli: Als Zentrum der Arbeit, Bildung und Kultur, in welchem der Grossteil der Platzzahlen aller drei Zielgruppen verortet ist.
- Drei dezentrale Betriebe.

7.1 Arbeitszentrum Tripoli

Das Arbeitszentrum Tripoli hat den Standort in Trimbach im Kanton Solothurn.

Das Arbeitszentrum Tripoli beinhaltet dynamische und sinnstiftende Plätze im IVSE Tagesstätten-Bereich. Mit 14 Plätzen in der Arbeit integrativ wird die Integration in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt. Eine individuell zugeschnittene berufliche Grundausbildung auf Niveau PrA, EBA und EFZ ermöglicht 6 Ausbildungsplätze.

Das Arbeitszentrum Tripoli hat eine klassische Leitungsstruktur. Die Gesamtleitung unterliegt der Leitung Arbeit, die Bereiche Berufliche Integration und IVSE Tagesstätte werden jeweils von einer Bereichsleitung geführt. Die unterschiedlichen Platzverhältnisse der Zielgruppen werden in den Profilen innerhalb der Arbeitsbereiche sichergestellt.

Die arbeitsagogischen und berufs- und sozialpädagogischen Handlungen stehen hier, in Abgrenzung zu den Betrieben, im Vordergrund.

7.1.1 Oeko

Organisationskreis mit handwerklichen, industriellen und landwirtschaftlichen Inhalten.

Das Oeko gliedert sich in 4 Profile:

(1) Natur und Garten als IVSE B Profil

Inhaltliche Aufgaben in der Hortikultur und im Gemüse-, Reb- und Obstbau. Mosterei mit Produktionsanteil. Flankierende Arbeiten in der Floristik und der Gartengestaltung.

(2) Logistik als IVSE B Profil

Inhaltliche Aufgaben in der Lagerbewirtschaftung, im Materialtransport, der Räumung und Einrichtung als Dienstleistung für die Wohnangebote und Unterhalt der Fahrzeugflotte der WG Treffpunkt.

(3) Betriebsunterhalt als integratives Profil mit Plätzen für Integrationsmassnahmen und berufliche Ausbildung.

Dienstleistungsprofil für die Liegenschaftsbewirtschaftung und dem Infrastrukturunterhalt der WG Treffpunkt. Flankierend Durchführung von handwerklichen Projekten.

(4) Land und Technik als integratives Profil für Integrationsmassnahmen

Bewirtschaftung und Pflege der internen Landwirtschaft und des Waldes. Pflege und Unterhalt der technischen Infrastruktur und des Oeko Maschinenparks.

7.1.2 Krea

Organisationskreis mit textilen, gestalterischen Inhalten.

Das Krea gliedert sich in 2 Profile:

(1) Eiswiekeis als integratives Profil

Inhaltlicher Schwerpunkt in der Produktion, der Vermarktung und dem Vertrieb des «eiswiekeis» Stofftieres.

(2) Textiles Atelier als IVSE B Profil

Inhaltliche Aufgaben in der Umsetzung von gestalterischen primär textilen Erzeugnissen im arbeitsagogischen Kontext.

7.1.3 Haus&Wirtschaft

Organisationskreis mit Inhalten der Gastronomie, der Lebensmittelproduktion und des Zentrumsmanagement.

Die Haus&Wirtschaft gliedert sich in 3 Profile:

(1) Gastronomie als IVSE Profil

Betrieb des internen Betriebsrestaurants «Esspunkt». Zubereitung von ca. 100 Mittagsmahlzeiten und ca. 50 Abendessen.

(2) Lingerie als IVSE Profil

Inhaltliche Aufgaben in der textilen Reinigung und Pflege als internes und externes Dienstleistungsangebot.

(3) Zentrumsmanagement und Lebensmittelproduktion als integratives Profil

Inhaltliche Aufgaben im Zentrumsmanagement, der Zentrumsreinigung, im Betrieb des Bistros und im Service. Arbeiten in der Produktion, Vermarktung und den Vertrieb von Lebensmittelprodukten.

7.1.4 Manufaktur für Integration und Projektarbeit (MIP)

Organisationskreis mit Inhalten im kommunikativen, digitalen und kaufmännischen Bereich. Das MIP beinhaltet weiter die Bereiche der Bildung und der soziokulturellen Projektarbeit.

Das MIP gliedert sich in 4 Profile:

(1) MIP - KV als integratives Profil für Integrationsmassnahmen und für die berufliche Ausbildung

Übernahme von internen und externen administrativen Aufgaben mit Fokus auf die Zentrumsadministration des Arbeitszentrum Tripoli.

(2) MIP - Mediamatik als integratives Profil für Integrationsmassnahmen und für die berufliche Ausbildung

Interne Dienstleistungen in der Mediamatik. Umsetzen von Aufnahmen, Verarbeitung und Abbildung von grafischen oder auditiven Inhalten. Analoges und digitales Marketing, Gestaltung von grafischen Elementen und entwickeln von Layouts.

(3) MIP - Projekte als gemischtes Profil. Integrativ für Integrationsmassnahmen und im IVSE B Bereich

MIP - Projekte bietet Möglichkeiten auf ganz unterschiedlichen Ebenen:

a) Zur Orientierung und Stabilisierung ohne inhaltlichen Druck, als Ergänzung oder Ausgleich parallel zu den klassischen Arbeitsbereichen und zur Vertiefung persönlicher Kompetenzen und Ziele.

b) Als offener Raum, in welchem Fähigkeiten entdeckt und weiterentwickelt werden können und sozikulturelle Vernetzungen stattfinden.

(4) MIP - Bildung als gemischtes Profil, IVSE B und IV

Angebote in der Supported Education für die berufliche Ausbildung und die Vorbereitung auf die berufliche Ausbildung. Weiter in der Standortbestimmung und Diagnostik. Unterstützende Inhalte bei Bewerbung oder bei individuellem Unterstützungsbedarf.

7.1.5 Oase

Organisationskreis für Stabilisierung, Aktivierung und Krisenintervention

Integraler Bestandteil der Oase ist die Flying Oase, welche als Tagestruktur-Spitex Aktivierungsarbeit auf den Wohngruppen leistet.

7.2 WG Treffpunkt Betriebe

Die WG Treffpunkt Betriebe sind kleinere, autonome Bereiche. Sie sind dezentral organisiert, mit eigenen Betriebsleitungen und Betriebskulturen. Sie agieren näher am wirtschaftlichen Arbeitsmarkt und erwirtschaften einen Teil ihres Ertrages aus der Dienstleistung, der Produktion oder dem Verkauf.

7.2.1 Juraschreiner

Produktion und Vermarktung des «JurAlphorn». Produktion und Vermarktung der JurArt-Möbelkollektion.

Holzbearbeitung mit Freude am Detail. Passion für handwerkliche Kunst und Liebe für die Arbeit mit Holz.

7.2.2 chlyformat

Detailhandel im Format eines kleinen Quartierladens im Kleinholz Quartier in Olten

Als kleiner Laden für das Quartier, aber auch ein Treffpunkt zum Verweilen. Der Fokus liegt auf regionale, sorgsam produzierte und saisongerechte Produkte.

7.2.3 Hupp Lodge

Gastronomiebetrieb mit Seminarangebot. Die Hupp Lodge bereichert das Integrationsangebot durch dynamische Angebote für Aufbau- und Arbeitstrainings.

8. Aufnahme- und Austrittsverfahren

Anfragen, Platzierungen und Koordination finden über die Intake Strukturen statt. Diese gliedern sich in drei operative Ebenen, welche über Schnittstellen eng interagieren. Für die WG Treffpunkt Arbeit ist das Intake Arbeit und das Intake Berufliche Integration zentrale Drehscheibe. Intake Wohnen ist Partner bei den Platzierungen von Wohnplätzen und Tagesstruktur. Details zu den Intake Strukturen sind in den Zielgruppenkonzepten vertieft abgebildet.

8.1 Intake Arbeit

- Zielgruppe IVSE B: Bearbeitung aller Anfragen und Platzierungen für die IVSE B Tagesstätten-Plätze

8.2 Intake Wohnen

Das Intake Wohnen übernimmt die Bearbeitung aller Anfragen und Platzierungen für die Wohnangebote. Gekoppelte Angebote von Wohnen und Tagesstätte werden in die Schnittstelle zum Intake Arbeit gelenkt.

8.3 Intake Berufliche Integration

Das Intake der Beruflichen Integration übernimmt die Bearbeitung aller Anfragen der IV für interne und externe Platzierungen. Für interne Platzierungen wird im operativen Ablauf folgende Differenzierung gemacht:

- Zielgruppe IV: Koordination und Platzierungen der Anfragen durch das Intake Berufliche Integration für das Arbeitszentrum Tripoli
- Jugendprogramm: Bearbeitung aller Anfragen und Platzierungen in die Arbeit integrativ
- Betriebe: Die Anfragen werden durch das Intake Berufliche Integration zur weiteren Bearbeitung und Koordination an den Betrieb, mit der entsprechenden beruflichen Richtung, gerichtet.

9. Interne Übertrittsverfahren

Übertritte in das Angebot einer anderen Zielgruppe werden durch die Schnittstelle Intake Arbeit und Intake Berufliche Integration gesteuert. Hier besteht ein regelmässiger Austausch.

10. Kommunikationsstruktur der Arbeit

Die Gesamtverantwortung der Arbeit ist in der Funktion der Leitung Arbeit verortet. Diese steuert die drei Leitungen in den Betrieben, die Gesamtleitung des Arbeitszentrums und die Bereichsleitungen IVSE Tagesstätte und Berufliche Integration.

Die Kommunikationsstruktur ist individuell den einzelnen Arbeitsbereichen angepasst. Es bestehen regelmässige Austauschgefässe mit den jeweiligen Bereichen bzw. Betrieben. Die Leitung Arbeit gewährleistet als Mitglied der Geschäftsleitung die Kommunikation zur Geschäftsleitung und Geschäftsführung.

Die einzelnen Arbeitsbereiche haben individuelle Teamsitzungen. Über die Bereichssitzungen werden bereichsübergreifende Fachthemen ausgetauscht.

11. Qualifikation Mitarbeitende

Die verantwortlichen Mitarbeitenden in den Arbeitsbereichen sind gut und breit qualifiziert und bilden sich ständig weiter.

Die Leitung Arbeit verfügt über eine sozialpädagogische oder äquivalente Ausbildung.

Die Fachpersonen in den angebotenen Arbeitsbereichen verfügen neben der entsprechenden Berufslehre über eine arbeitsagogische Ausbildung und/oder Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.

Die Fachpersonen im Job Coaching verfügen neben umfangreichen Erfahrungen über den Arbeitsmarkt über eine Aus- oder Weiterbildung in den Bereichen Bildung, Beratung, Coaching, Case Management oder eine gleichwertige Qualifikation.

12. Recovery als Leitkonzept

Recovery, als Theorie und Konzept der Erwachsenenpsychiatrie, wird als adaptiertes und interpretiertes Grundlagenmodell der agogischen Arbeit verwendet.

In der Arbeitsagogik der IVSE B Zielgruppe dient das Modell für eine kontinuierliche Reflektion durch die agogischen Mitarbeitenden hinsichtlich ihres Einflusses und ihren Handlungen auf die Klientel.

Evaluation und Auseinandersetzung mit den zentralen Werten der Selbstorganisation, Autonomie und Eigenbestimmung im Kontext der Theorien von Empowerment und der gewaltfreien Kommunikation, dienen als Basis für einen gemeinsamen Nenner in der agogischen Kultur. Ohne jedoch dogmatisch zu wirken.

Die Arbeit soll im Kern dazu beitragen, dass die uns anvertrauten Menschen, trotz Krankheit oder Krise, ein nach eigenem Ermessen erfülltes und aktives Leben führen können.

13. Zielgruppenkonzepte der Arbeit

Die detaillierten operativen Abläufe und das Case Management der drei Zielgruppen werden in entsprechenden Zielgruppenkonzepten abgebildet:

- Konzept IVSE B Arbeit
- Konzept Arbeit integrativ
- Konzept Jugendprogramm